

# Neuer Gruppenraum unabdingbar

An den Kindergarten „Wurzelzwerge“ in Neuhaus-Schierschnitz muss für die ganz Kleinen angebaut werden.

Von Cathrin Nicolai

Neuhaus-Schierschnitz – Erst Anfang des Jahres war der ehemalige Mehrzweckraum im DRK-Kindergarten „Wurzelzwerge“ umgebaut und umfunktioniert worden, um Platz zu schaffen für die unter Dreijährigen. Doch die Betriebserlaubnis dafür ist nur begrenzt. Deshalb muss an die Einrichtung ein neuer Gruppenraum für die ganz Kleinen gebaut werden.

„Es ist ja schön, dass unsere Gemeinde wächst“, freut sich Bürgermeister Andreas Meusel und nutzte die letzte Sitzung des Gemeinderates, um Frank Seifert (SPD) persönlich zur Geburt von Tochter Nele zu gratulieren. 17 Neugeborene konnten bis jetzt gezählt werden. „Damit sind wir aktuell bei 3100 Einwohnern“, war Meusel stolz. Die Freude über mehr Kinder hat aber auch Auswirkungen. „Wir müssen am Kindergarten anbauen“, nannte er eine. Zwar hatte man für die unter Dreijährigen zur Beginn des Jahres eine Zwischenlösung gefunden, doch reichte die nun nicht mehr aus. „Die befristete Betriebserlaubnis läuft aus und wir brauchen für die 16 Mädchen und Jungen einen neuen Gruppenraum“, machte Andreas Meusel deutlich. Platz für einen Anbau wäre hinter

dem Gebäude vorhanden. Die Kosten allerdings sind immens und mit 425.000 Euro veranschlagt.

„Über 400.000 Euro für 16 Kinder“, konnte Katrin Kessel (CDU) kaum glauben. Doch Bauamtsleiterin Steffi Stahnke verwies auf die baurechtlichen Vorschriften, die eingehalten werden müssten und das Ganze deshalb so teuer werden lassen. „Ein Punkt dabei ist die Schaffung eines barrierefreien Zugangs mittels einer Rampe“, erklärte sie.

Der Vorschlag, die Verlängerung der Betriebserlaubnis zu beantragen, stieß auf wenig Zustimmung. „Da bin ich dagegen“, sagte Karl-Friedrich Schindhelm (CDU). Seiner Meinung sollten die Kleinen einen Raum für sich haben. Bedenken sollte man jedoch, ob man den Anbau nicht gleich höher ziehe und nicht nur eine Etage anbaue. „Im Moment noch nicht, es soll aber eine verstärkte Decke berücksichtigt werden, so dass man bei Bedarf aufstocken kann“, erklärte Andreas Meusel. Nicht möglich ist es, die angedachte Rampe für den barrierefreien Zugang durch einen Treppenlift zu ersetzen. „Das haben wir im Vorfeld mit dem Landratsamt und dem Behindertenbeauftragten bereits abgeklärt und ist bei einer sechsprozentigen Steigung einfach nicht drin“, wusste Steffi Stahnke.

Ramona Baum (Die Linke) konnte sich nicht vorstellen, dass es keine andere Möglichkeit gibt. „Ich bin die Letzte, die gegen einen Anbau ist, aber gibt es wirklich keine Räume mehr, die dafür genutzt werden könnten?“, wollte sie wissen. „Nein“, antwortete die Bauamtsleiterin. Selbst der Keller wäre nicht frei, würden hier die Räumlichkeiten für das Werken sowie die Sauna mit Dusche genutzt.

Als Baubeginn wurde das Frühjahr nächsten Jahres anvisiert. Geht alles gut, ziehen die Kleinen Ende 2016 um.



Bevor es losging, stimmten die Feuerwehrleute ihr gemeinsames Vorgehen bei dieser Übung an den Lübecker Kunststoffwerken ab.

Fotos: camera900.de

## Acht Atemschutzträger probten gemeinsam den Ernstfall

Die Ortsteilfeuerwehren aus Förizt starteten an den „Lübecker Kunststoffwerken“ eine Übung.

Von Sibylle Lottes

Rottmar – Am vergangenen Samstag erreichte gegen 8.55 Uhr eine Alarmanzeige die Förizter Ortsteilwehren Heubisch, Rottmar und Förizt. Auf ihren Handys konnten die Mitglieder der Einsatzabteilungen „Brandmeldeanlage Lübecker Kunststoffwerke“ lesen. Als erste Feuerwehr fanden sich die Förizter um 9.05 Uhr am Einsatzort ein, aber auch alle anderen Wehren kamen schnell zum Einsatzort.

Insgesamt waren unter den insgesamt etwa 20 Feuerwehrleuten der verschiedenen Ortsteilwehren die acht Atemschutzträger Andreas Drachler und Ute Stöhr (Förizt), Enrico Heubach, Rene Heubach und Christian Mertsch (Heubisch), Sandro Jobst, Steffen Bruhnke und Steffen Kaiser (Rottmar). Bei der interessanten Ausbildung, die in den Keller-



In den Kellerräumen der Firma wurde alles ganz genau untersucht.

räumen der Lübecker Kunststoffwerke und in einer Halle stattfand, begaben sich die Feuerwehrleute auf die Suche nach einer vermissten Person und übten den Umgang mit Gefahrstoffen. Man ging hier truppweise vor. Je zwei Trupps waren unterwegs, um die vermisste Person oder den Gefahrstoff auszumachen. Außerdem wurde das Funken mit der Ein-

gangsleitung trainiert und verbessert. Die Organisation dieser Ausbildungseinheit lag in den Händen des Förizter Ortsbrandmeisters Tino Kaiser, der auch die Einsatzleitung inne hatte.

Solche gemeinsamen Ausbildungen der Ortsteilwehren der Gemeinde Förizt sind eine gute Übung für den Ernstfall, so die Atemschutzbe-

auftragte der Förizter Ortsteilwehren, Ute Stöhr. Weiter führte sie aus, dass im Ernstfall jeder Handgriff perfekt sitzen muss, um Leben zu retten. Die Einsatzkräfte machten einen guten Job und lernten jede Menge dazu. Bei der immer dünner werdenden Personaldecke, die auch vor den Einsatzabteilungen der Feuerwehren nicht Halt macht, sind solche gemeinsamen Übungen von besonderer Wichtigkeit. Die Kommunen brauchen gut ausgebildete Feuerwehrleute. Deshalb sollte die Nachwuchsförderung in den Städten und Gemeinden zukünftig noch mehr Unterstützung erfahren. Auch die unterschiedlichen Ortsteilwehren rücken durch solche Übungen näher zusammen und Absprachen klappen besser.

Udo Böttcher, Brandschutzbeauftragter der Lübecker Kunststoffwerke, war ebenfalls vor Ort. Ein großes Dankeschön gebührt ihm und der Geschäftsleitung für die unkomplizierte Nutzung der Räumlichkeiten für diese Übung und den Einsatzkräften für ihr Engagement, so Einsatzleiter und Ortsbrandmeister Tino Kaiser.

## Mehr Gewerbesteuer und einige Änderungen

Mehreinnahmen, aber auch mehr Ausgaben machten die Verabschiedung eines Nachtragshaushalts notwendig.

Neuhaus-Schierschnitz – „Wir haben größere Veränderungen und müssen deshalb einen Nachtragshaushalt beschließen“, erklärte Bürgermeister Manfred Engel im Gemeinderat und stellte diese kurz vor.

Durch Mehreinnahmen in Höhe von 268.000 Euro stieg der Verwaltungshaushalt auf insgesamt 3,5 Millionen Euro. 173.000 Euro flossen zusätzlich in den Vermögenshaushalt, der damit insgesamt 334.000 Euro umfasst. Der Grund, so erläuterte Manfred Engel, liegt zum großen Teil in der Gewerbesteuer, bei der man jetzt mehr einnehmen konnte, als ursprünglich geplant.

Mehr ausgeben und zwar 22.000 Euro muss die Gemeinde für die Kinder, die in anderen Orten die Kindertagesstätten besuchen. Für die Erfüllung der Brandschutzauflagen müssen in der Burg insgesamt 14.000 Euro investiert werden. „Ohne be-

kommen wir aber keine Veranstaltungsgenehmigung“, gab Engel zu bedenken. Die Burg, so ergänzte Bürgermeister Andreas Meusel, gewinne im Tourismusbereich immer mehr an Bedeutung. Deshalb sei diese Investition in beleuchtete Fluchtwege und Feuermelder notwendig.

Berücksichtigt werden mussten die Gelder für die Planungen für das Gemeindezentrum mit Saal, die in Auftrag gegeben wurden. Hierfür sind 43.000 Euro vorgesehen.

In die Baumaßnahme des Wasserzweckverbandes in der Neuen Welt musste die Erdverkabelung für die Straßenbeleuchtung eingebunden werden. Zu Buche schlagen dafür 29.000 Euro.

Dringend notwendig war der Kauf eines neuen Fahrzeugs für den Bauhof, in den rund 30.000 Euro flossen. „Das alte Auto war aber 13 Jahre alt und kam nicht mehr durch den TÜV“, begründete Manfred Engel.

30.000 Euro weniger als gedacht flossen von Grundstücksverkäufen. Das ist allerdings dem Grund geschuldet, dass die Grundstücke erst im nächsten Jahr veräußert werden. Gegen den Nachtragshaushalt gab es keine Bedenken. *nic*

## Schulung für Verkehrsteilnehmer

Muppertal – Am 30. Oktober beginnt um 19 Uhr die Verkehrsteilnehmerschulung mit Thomas Wedewardt im Sportheim. Dazu sind alle Einwohner, Vereinsmitglieder und interessierte herzlich eingeladen.

## Halloween-Party im Roten Ochsen

Muppertal – Eine „Kinder-Halloween-Party“ startet am 31. Oktober, von 14.30 bis 17.30 Uhr im „Geistersaal“ („Zum Roten Ochsen“). Auf die Mädchen und Jungen warten lustige Spiele, Speisen und mehr.

## Jubiläumsschau in Lindenberg

Lindenberg – Die Lokalschau der Lindener Kleintierzüchter vom 30. Oktober bis 1. November im Zelt am Vereinsheim der „Schumlacher“ ist eine Jubiläumsschau. Der Kleintierzüchterverein begeht nämlich heuer sein 50-jähriges Bestehen. 150 Tiere sind in den Käfigen zu bewundern. Geöffnet ist Freitag ab 18 Uhr, Samstag von 10 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis gegen 14 Uhr.

ANZEIGE

## BRANCHEN-SPEZIAL

### Autoglas

Autoglaserei **GLASER** Floatglas • Ornamentglas  
Glaschleiferei **SCHMIDT** Spiegelglas • Sicherheitsglas  
Spiegel **SCHMIDT** Isolierglas • Sondergläser  
Inh.: Dirk Schmidt • Heirichs Str. 21 • 98529 Suhl • ☎ 0 36 81 / 72 19 56 • Glaser.Schmidt@web.de  
Montag – Donnerstag 7.00 – 17.00 Uhr • Freitag 7.00 – 15.00 Uhr • Samstag 9.00 – 11.00 Uhr

### Baumpflege

Probleme mit Bäumen?  
FDL „Hollandt“ GmbH Brennholz 10% Rabatt  
☎ 036847/48421 • info@forst-dl.de

### Fenster und Türen

**ILGEN & KRECH** GmbH  
Fenster- und Türenbau  
Aus eigener Produktion – Holz- und Kunststoff-Fenster  
• Haustüren • Nebeneingangstüren • Innenausbau  
• Reparaturleistungen • Vertrieb von Innentüren und Rollläden  
Ständige Ausstellung, auch Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr  
98574 SM • OT Wernshausen • Unterm Bahnhof 15 • Tel. (03 68 48) 2 17 31  
Fax 2 17 48 • www.ilgen-krech.de • E-Mail: ilgen-krech@t-online.de

### Haushaltsgeräte

Hausgeräte-Kundendienst  
Egal wo Sie Ihr Gerät gekauft haben!  
Klaus Kuhles & Seifert  
Fernseh - HiFi - SAT Einfeld • ☎ 0 36 86 / 32 28 19 • ab 18.00 Uhr 32 25 40  
40 Jahre Erfahrung im Bereich Reparatur und Service!

### Kälte- und Klimatechnik

Kälte-Klima-Service e. K.  
Brückenstraße 19  
96271 Grub am Forst/OT Roth  
Tel. 09560/982840, Fax 09560/982845  
Mobil 0172/8461772

### Wasserschaden

Leckortung, Trocknung, Sanierung  
Bauaustrocknung, Trocknervermietung  
Fa. DANZ • BaSa, MGN, SM, HBN, SHL • 0 36 83 / 6 94 90

☎ 0 36 81 / 851 251

Wünschen auch Sie  
einen Eintrag im Branchen-Spezial?  
Rufen Sie an oder faxen Sie!

☎ 0 36 81 / 851 254